

Stadt Duisburg  
Amt für Stadtentwicklung und Projektmanagement  
61-11  
Friedrich-Albert-Lange-Platz 7  
47051 Duisburg

Duisburg, 09.10.2023

**Betreff: Einwendung gegen die Ansiedlung von Gewerbe statt der bisher zugesagten Aufforstung im Driesenbusch in Walsum, Einzelprojekt 142-08**

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich wende mich heute an Sie, um meine ernststen Bedenken und meine persönliche Betroffenheit hinsichtlich der geplanten Ansiedlung von Gewerbe auf dem ehemaligen Kohlelager Driesenbusch anzumelden. Der Duisburger Bevölkerung im Norden der Stadt war seit Jahren zugesagt worden, dass der Driesenbusch wieder aufgeforstet wird, wenn die Kohlelagerung entfällt.

Dieses Versprechen wird jetzt gebrochen, obwohl gerade der Duisburger Norden mehr Wald braucht. Dieses Anliegen betrifft mich nicht nur als Bürger von Duisburg, sondern auch persönlich, da der Wald im Norden schon heute für mich, aber künftig für meine Kinder und Enkel die grüne Oase sein wird, die hier dringend als Ausgleich für die große industrielle Belastung geschaffen werden muss.

Teile des Driesenbusches wollen Sie als Wald und Grünraum (142-08 a und b) erhalten, zusammen 6,6 Hektar, aber 8 Hektar Wald wollen Sie nicht neu schaffen. Auf diese Weise bleiben nur vereinzelte Reststücke übrig und die einmalige Chance zur Vergrößerung der Waldfläche wird vertan.

Die künftige Planung der Stadt für die nächsten 25 Jahre darf nicht nur die Restflächen an Grün noch weiter reduzieren, sondern es sollten für die Natur, den Klimaschutz und die Erholung der Menschen zusammenhängende Flächen erhalten und vergrößert werden.

Neu geschaffener Wald wird nicht nur ein Ort der Erholung, sondern auch ein wertvolles städtisches Biotop, das in den Zeiten des Klimawandels eine der besten Möglichkeiten ist, CO<sub>2</sub> zu binden, die Hitzefolgen und Starkregenereignisse abzumildern und Mensch und Natur naturnahe Waldbestände zu bieten.

Der Bau der A 59 bedeutet für den Duisburger Norden den Verlust von deutlich mehr als 10 Hektar Grünflächen, ohne dass dies vor Ort ausgeglichen wird. Ich appelliere an Sie, neuen Wald zu schaffen und die Lebenssituation im Duisburger Norden zu verbessern.

Die Entscheidungen, die im Rahmen des Flächennutzungsplans 2023 getroffen werden, werden langfristige Auswirkungen auf unsere Stadt und ihre Bewohnerinnen und Bewohner haben. Bitte setzen Sie sich dafür ein, dass der Schutz des Waldes und anderer natürlicher Ressourcen in unserer Stadt eine hohe Priorität hat.

Gerne stehe ich zur Verfügung, um meine Bedenken näher zu erläutern und Lösungen zu diskutieren.

Mit freundlichen Grüßen,